

P r o t o k o l l

über die 559. Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Hainburg/D.
vom 26. September 2024

Anwesend: Bgm. Helmut Schmid (ÖVP) als Vorsitzender
Vzbgm. Silvia Zeisel (ÖVP)
die Stadträte Michaela Gansterer-Zaminer, Johannes Gumprecht, Markus Madle
(alle ÖVP); Thomas Graf, Thomas Häringer (beide SPÖ);
die Gemeinderäte Michaela Dihanich, Radoslav Gajdos, Gerhard Gumprecht,
Jakob Horvath, Bianca Kaltenbrunner, Dieter Kaltenbrunner, Wilhelm Kohlberger,
Kerstin Korac, Rastislav Pavlik, Veronika Pavlovic, Alexander Wald (alle ÖVP);
Wilhelm Beck, Roman Chovanec, Gerhard Gruber, Maria Lampl, Alexandra Palenik,
Astrid Reiterer (alle SPÖ); Helmut Harringer, Sabrina Windisch (beide FPÖ)
Entschuldigt: STR Thomas Faulhuber, GR Gernot Gruber (beide ÖVP), GR Lucia Kampl (SPÖ)

Unentschuldigt: Niemand
Schriftführer: StaDir. Ewald Bergmann
Ort der Sitzung: Rathaussaal

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte mittels Kurrende vom 12.09.2024

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.35 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vom Vorsitzenden wird mitgeteilt, dass nachstehender TOP abgesetzt wird:

TOP I/8 „Anfragen an den Bürgermeister“ (keine eingelangt)

Des Weiteren wird vom Vorsitzenden mitgeteilt, dass von ihm ein Dringlichkeitsantrag
eingebracht wird:

Dringlichkeitsantrag: „Ortskernabgrenzung“

Bgm. Helmut Schmid verliest den Dringlichkeitsantrag und bringt den Antrag um Aufnahme in
die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Vorsitzende teilt mit, dass diese Angelegenheit im öffentlichen Teil der heutigen Sitzung
unter TOP I/2a behandelt wird.

Der Vorsitzende geht somit auf folgende

Tagesordnung

ein:

- I. Beschlüsse in öffentlicher Sitzung
 - 1) Bericht des Bürgermeisters
 - 2) Bericht des Protokollprüfungskomitees (Vzbgm. Silvia Zeisel)
 - 2a. Dringlichkeitsantrag: Ortskernabgrenzung
 - 3) Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten Musikschule
 - 4) Auftragsvergabe Mauertrockenlegung Musikschule
 - 5) Verleihung eines Ehrenzeichens
 - 6) Subvention Powervolleys Hainburg
 - 7) Bericht des Prüfungsausschusses
 - 8) Anfragen an den Bürgermeister

I. Beschlüsse (in öffentlicher Sitzung)

1. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass

- das Bundesministerium für Finanzen einen Betrag von € 158.741,00 (Finanzzuweisung Strukturfonds) gem. § 26 Finanzausgleichgesetz 2024 zur Verfügung stellt
- das Bundesministerium für Finanzen einen Betrag von € 63.224,00 (Finanzzuweisung zur Sicherung einer nachhaltigen Haushaltsführung) gem. § 25 Abs.1 Finanzausgleichgesetz 2024 zur Verfügung stellt
- das vom Land NÖ für die Sanierung des Kirchturms der Pfarrkirche Hainburg ein Finanzierungsbeitrag in der Höhe von € 2.500,00 zur Verfügung gestellt wird.

2. Bericht des Protokollprüfungskomitees

Vzbgm. Silvia Zeisel berichtet namens des Protokollprüfungskomitees, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.06.2024 überprüft, als richtig abgefasst befunden und unterzeichnet worden ist. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

2a. Dringlichkeitsantrag: Ortskernabgrenzung

Empfehlungen, Richtlinien und Förderungen von Bund und Land zielen verstärkt auf die „Stärkung der Ortskerne sowie der historischen Bausubstanz“ ab. Die ÖROK hat dazu die „Fachempfehlung zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen“ erstellt (2019). Der Empfehlung der ÖROK folgend, wurde die Ortskernabgrenzung in Hainburg a.D. Donau im Zuge des Stadterneuerungsprozesses aufgearbeitet. In Zusammenarbeit vom Bauamt, der Stadtamtsdirektion, und dem Raumplaner DI Armin Haderer mit dem Stadterneuerungsbetreuer DI Alexander Kuhness erfolgte die fachliche Auf- und Überarbeitung und die Empfehlung zum Beschluss.

Eine räumlich nachvollziehbare Begrenzung liegt sowohl planerisch aber auch in Form einer Checkliste vor. Gemeinsam mit dem erarbeiteten (und bereits im GR beschlossenen) Stadterneuerungskonzept stellt diese Ortskernabgrenzung ein ISEK (integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) dar.

Die Ortskernabgrenzung der Stadtgemeinde Hainburg a.d. Donau ergänzt das Stadterneuerungskonzept 2021 zu einem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK). Dieses stellt Positionen und Handlungsfelder einer nachhaltig orientierten Gemeindeentwicklung dar, die im Zuge eines BürgerInnenbeteiligungsprozesses erarbeitet wurden.

Darin ist festgehalten, dass die zukünftige Entwicklung und Stärkung des Ortskernes von Hainburg a.d. Donau Priorität hat und die Attraktivierung innerörtlicher Stadträume durch adäquate Maßnahmen forciert werden soll, da diese im besonders engen gestalterischen und funktionalen Kontext zu wertvoller Bausubstanz, zum Ortsbild und zum Städtebau stehen. Die vorliegende Ortskernabgrenzung weist planlich parzellenscharf jene Räume aus, die als Ortskern definiert werden. Die Checkliste hält zu ausgewählten Kriterien weitere aktuelle Kommentare fest.

Diese Ortskernabgrenzung und seine Zonen:

Zone 1

Diese Kernzone befindet sich innerhalb der alten Stadtmauer. Es finden sich wesentliche städtebauliche und gestalterische Kriterien mit zentralörtlichen Funktionen (ortsbildprägende Gebäude, historisches Zentrum, Einzeldenkmale/Gruppen von historischen/kulturellen/künstlerischen Objekten, Nutzungsmischung, Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum, Wohnnutzung, Dichte/Häufigkeit zentrumsrelevanter Einzelhandels-, Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe, öffentliche Einrichtungen, soziale Einrichtungen sowie Versammlungs- und Vergnügungsstätten, Gastronomie, Fremdenverkehrseinrichtungen, Tourismusbetriebe). Zone 1 liegt im Einzugs- und Einflussbereich von gut erreichbaren bzw. angebundenen öffentlichen Verkehrsangeboten durch zahlreiche Haltestellen, darüber hinaus Fußgängerzonen, Wohnstraßen, verkehrsberuhigten Bereichen und Durchwegungen.

Zone 2

Diese Zone stellt städtebauliche und gestalterische Kriterien aufgrund punktuell ortsbildprägender Gebäude, Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum, einzelnen Angebote mit zentralörtlicher Funktion und weist eine gewisse Dichte/Häufigkeit zentrumsrelevanter Einzelhandels-, Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe auf mit teilweise öffentlichen bzw. sozialen Einrichtungen, Durchwegungen und Haltestellen für den öffentlichen Verkehr

Zone 3

Diese Zone weist einen ggst. Standort, der aktuell zu einem internationalen Bildungs- und Innovationszentrum ausgebaut werden soll, aus. Am westlichen Kasernenareal sind unter anderem dislozierte Standorte der Fachhochschulen IMC Krems und Wiener Neustadt mit dem Schwerpunkt Biotechnologie geplant. Am östlichen Exerzierplatz ist die Errichtung eines Gymnasiums mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und eines öffentlichen Kindergartens geplant. Die jeweils am westlichen sowie am östlichen Ende des Gesamtareals angeordneten Einrichtungen bilden eine Spange und beleben den neu entstehenden Stadtteil. Am Kasernenareal sollen außerdem Voraussetzungen für neue Arbeitsformen, etwa durch die Schaffung von Co-Working Spaces, geschaffen werden. Als neue Wohnform soll universitäres Wohnen ermöglicht werden. Darüber hinaus sollen am Gesamtareal max. 300 Wohneinheiten (exkl. universitäres Wohnen) errichtet werden.

Vielfältig gestaltete Freiräume, die künftig gänzlich öffentlich zugänglich sein sollen, komplettieren das vorliegende Nutzungskonzept.

Zukünftiges Handeln im Sinne einer Ortskernstärkung oder Zentrumsentwicklung folgt damit einer einschlägigen und zweckdienlichen Grundlage.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge die vorliegende mit der Gemeinde und dem örtlichen Raumplaner erstellte Ortskernabgrenzung mit der Plannummer R-0602/SKAG vom 16.11.2023, erstellt durch die Landschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H. als solche genehmigen. Der Plan bildet einen wesentlichen Bestandteil des Sitzungsprotokolls.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

3. Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten Musikschule

In der Sitzung des Stadtrates am 05.06.2024 wurde beschlossen, den Sachverständigen Harald Eisterer – BME GmbH – mit der Planung und örtlichen Bauaufsicht für die Sanierung der Musikschule zu beauftragen. Die Auftragserteilung erfolgte am 3. Juli 2024 per E-Mail. Im Zuge der Sanierung sind Baumeisterarbeiten erforderlich. Gemäß einer Grobkostenschätzung auf Basis des Sanierungskonzeptes der Firma OFI GmbH wurde ein Leistungsverzeichnis erstellt und 7 Firmen zur Angebotslegung eingeladen.

Es langten gültige Angebote von den Firmen Steiner Bau GmbH, Haderer Baubetrieb GesmbH, Milla Bau e.U. und Tegmen Bau GmbH ein. Es ergaben sich folgende Angebotssummen:

Steiner Bau	€	99.195,04	inkl. USt.
Haderer Baubetrieb	€	83.040,72	inkl. USt.
Milla Bau	€	70.419,00	inkl. USt.
Tegmen Bau	€	61.685,88	inkl. USt.

Nach Überprüfung der Angebote wurden mit den beiden Billigstbietern Milla Bau und Tegmen Bau Nachverhandlungen durchgeführt. Unter Berücksichtigung aller Nachlässe ergaben sich folgende Angebotssummen:

Milla Bau	€	54.375,22	inkl. USt.
Tegmen Bau	€	58.848,00	inkl. USt.

Die örtliche Bauaufsicht empfiehlt die Vergabe an die Firma Milla Bau e.U.

Das Projekt ist auf der Haushaltsstelle 5/3200-0100 veranschlagt. Die Bedeckung erfolgt durch die Aufnahme eines Darlehens und 50 % Förderung durch KIP-Mittel.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 3. September 2024 einstimmig die Beauftragung von Milla Bau e.U. für die Baumeisterarbeiten in der Musikschule empfohlen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge den Auftrag für die Baumeisterarbeiten in der Musikschule an Milla Bau e.U. gemäß Angebot von € 54.375,22 inkl. USt. vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

4. Auftragsvergabe Mauertrockenlegung Musikschule

In der Sitzung des Stadtrates am 05.06.2024 wurde beschlossen, den Sachverständigen Harald Eisterer – BME GmbH – mit der Planung und örtlichen Bauaufsicht für die Sanierung der Musikschule zu beauftragen. Die Auftragserteilung erfolgte am 3. Juli 2024 per E-Mail. Im Zuge der Sanierung sind Mauertrockenlegungsarbeiten erforderlich. Gemäß einer Grobkostenschätzung auf Basis des Sanierungskonzeptes der Firma OFI GmbH wurde ein Leistungsverzeichnis erstellt und 4 Fachfirmen zur Angebotslegung eingeladen. Es langten gültige Angebote von den Firmen Rascor Abdichtungen GmbH und Neubauer Bau GmbH ein. Es wurde folgendes angeboten:

Anbieter	Verfahren	Angebotssumme		
Rascor „lila Wanne“		€ 49.332,00		inkl. USt.
Neubauer „grüne Wanne“		€ 54.484,80		inkl. USt.

Die „lila Wanne“ der Firma Rascor ist ein chemisches Verfahren, bei dem eine Horizontalsperre in das Mauerwerk injiziert wird. Zur äußeren Abdichtung wird eine Dichtschlämme an der Fassade angebracht. Die innenliegende Abdichtung erfolgt mit einer Schaumstoffmatte als Trägermaterial für Injektionsharz unter einer Vorsatzschale aus Faserzementplatten. Die „grüne Wanne“ ist ein mechanisches Verfahren, bei dem das Mauerwerk horizontal geschnitten wird und Bitumenplatten eingelegt werden. Die innenliegende Abdichtung erfolgt mittels Verbundspritzbeton Vorsatzschale mit dazwischen eingebauter Spritzabdichtung. Nach Überprüfung der Angebote wurden mit den beiden Firmen Aufklärungsgespräche und Nachverhandlungen durchgeführt. Unter Berücksichtigung aller Nachlässe ergaben sich folgende Angebotssummen:

Rascor Abdichtungen GmbH	€	47.852,04		inkl. USt.
Neubauer Bau GmbH	€	46.250,38		inkl. USt.

Die örtliche Bauaufsicht empfiehlt die Vergabe an die Fa. Neubauer Bau GmbH. Das Projekt ist auf der Haushaltsstelle 5/3200-0100 veranschlagt. Die Bedeckung erfolgt durch die Aufnahme eines Darlehens und 50 % Förderung durch KIP-Mittel. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 3. September 2024 einstimmig die Beauftragung der Firma Neubauer Bau GmbH für die Mauertrockenlegungsarbeiten in der Musikschule empfohlen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge den Auftrag für die Mauertrockenlegungsarbeiten in der Musikschule an die Firma Neubauer Bau GmbH gemäß Angebot von € 46.250,38 inkl. USt. vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Verleihung eines Ehrenzeichens

In der Sitzung des Gemeinderates am 22. Juni 2022 wurde Frau Viktoria Hudson für ihre bisherigen Leistungen im Speerwurf (mehrfache Staatsmeisterin, Teilnahme an den

Weltmeisterschaften) das Sportehrenzeichen in Gold verliehen.

Am 11. Juni 2024 schrieb sie bei den Europameisterschaften in Rom historische Leichtathletikgeschichte für Österreich. Nach 53 Jahren holte Victoria Hudson die erst dritte Goldmedaille für Österreich nach Liese Prokop (Fünfkampf - 1969) und Ilona Gusenbauer (Hochsprung – 1971). Im Sommer 2024 nahm sie an den olympischen Sommerspielen in Paris teil.

Anlässlich dieser herausragenden Leistung soll Frau Victoria Hudson der Goldene Ehrenring der Stadt Hainburg a.d.Donau verliehen sowie eine Ehrentafel erstellt werden.

Die Finanzierung der Tafel erfolgt unter der Haushaltsstelle 1/3620-7280.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge beschließen, dass Frau Victoria Hudson für den Gewinn der Goldmedaille im Speerwurf bei den Europameisterschaften in Rom, der Goldene Ehrenring der Stadt Hainburg a.d.Donau verliehen und eine Ehrentafel erstellt wird.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6. Subvention Powervolleys Hainburg

Der Verein Powervolleys hat mit Schreiben vom 21. Mai 2024 und mit dem Formular für Vereinsförderung vom 23. August 2024 um die Gewährung einer finanziellen Unterstützung zur Finanzierung des Kinder- und Jugendtrainings sowie die notwendige Anschaffung von zusätzlichen Trainingsbällen angesucht.

Der Volleyballverein hat seinen Vereinssitz seit Oktober 2019 in Hainburg a.d.Donau und ist Mitglied der Sportunion Niederösterreich. Seit September 2023 wird neben dem Erwachsenentraining in der Neuen Mittelschule Hainburg a.d.Donau auch ein Kinder- und Jugendtraining einmal wöchentlich angeboten.

Seit dem Jahr 2020 wird eine Unterstützung in Form der Übernahme von Trainingseinheiten in der Neuen Mittelschule geleistet.

Auch dieses Jahr soll eine Subvention in Höhe von € 1000,00 für die Anschaffung von neuen Volleybällen gewährt werden, die wie in der Vergangenheit für die Trainingseinheiten im Turnsaal der Neuen Mittelschule Verwendung finden soll.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge dem Verein „Powervolleys Sport Union“ für das Jahr 2024 eine Subvention in der Höhe von € 1000,00 zur Finanzierung von zusätzlichen Volleybällen und des Trainingsbetriebes im Turnsaal der Neuen Mittelschule Turnsaalmiete gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. Bericht des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss der Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau hat am 24. September 2024 eine Prüfung der Gemeindegebarung durchgeführt.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird dem Gemeinderat, mit den schriftlichen Stellungnahmen des Bürgermeisters und des Kassenverwalters, zur Kenntnis gebracht.

8. Abgesetzt